

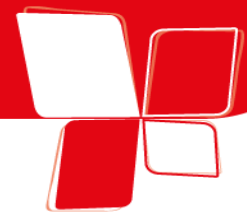
Caritas Krebsberatungszentrum Hannover

Sachbericht 2023

Krebsberatungszentrum
Gruppenstr. 8 - 30159 Hannover
Telefon 0511 270739-63
Telefax 0511 270739-55

krebsberatung@caritas-hannover.de
www.krebsberatung-hannover.de

Verantwortlich:
Dipl.-Psychologin
Angelika Wilkening-Scheck
Teamleitung



Inhalt

Vorwort	3
I. Überblick	3
II. Erreichte Ziele 2023	4
III. Rahmenbedingungen	4
IV. Leistungsspektrum – Leistungen	6
V. Klient:innen und Beratungen 2023	6
VI. Berater:innen bezogene Beratungseinheiten 2023 (*2022)	7
VII. Statistik Ratsuchende 2023 (*2022)	7
- Häufigkeit der Tumordiagnosen	8
- Beratungskontakte	9
VIII. Maßnahmen zur Qualitätssicherung	10
- Fort- und Weiterbildungen 2023	
- Nutzer:innenbefragung 2023	11/12
IX. Öffentlichkeitsarbeit, Kooperation & Vernetzung, Selbsthilfe	13
X. Angemessenheit der geleisteten Arbeit	15
Ausblick 2024	15
DANK	16



Vorwort

Versorgungslücken schließen

Verstetigung der ambulanten psychosozialen Krebsberatung und Anpassung an die steigenden Bedarfe

Mit der erreichten Mischfinanzierung aus der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) und der privaten Krankenversicherung (PKV), der Stadt Hannover und der Region Hannover, dem Caritas Verband und vielen Spender:innen konnten die erzielten Erfolge der letzten Jahre verstetigt und ausgebaut werden. Dem 2. Antrag (2023 – 2025) zur GKV/PKV - Finanzierung wurde stattgegeben und einer personellen Erweiterung bewilligt. Damit kann der steigende Bedarf an ambulanten psychoonkologischen- psychosozialen Beratungen aufgefangen werden.

In der noch großen bestehenden Versorgungslücke für minderjährige Angehörigen von an Krebs erkrankten Eltern steht unser KBZ-Projekt „Familien stärken“ mit seinem Alleinstellungsmerkmal für betroffene Kinder und Jugendliche zur Verfügung. Mit finanzieller Hilfe der Caritas Stiftung „Von Mensch zu Mensch“ und durch Spenden aus „Hand in Hand für Norddeutschland“ Niedersächsische Krebsgesellschaft konnten bestehende Begleitung der betroffenen Kinder und Jugendlichen fortgesetzt werden. Mit der Neubesetzung konnte das Projekt auch personell gesichert werden.

Das psychoonkologische Kunsttherapieprojekt „Wenn Worte nicht reichen“ wurde weiterhin durch Spenden der niedersächsischen Krebsgesellschaft aus dem Spendentopf „Hand in Hand für Norddeutschland“ fortgeführt.

I. Überblick

Tätigkeiten 2023

Die ambulante psychosoziale Krebsberatung für Erkrankte und Angehörige erfolgte in allen Phasen der Krebserkrankungen, der Nachsorge und in der Trauerphase.

Grundlage unseres Konzepts und der sich daraus ergebenden psychosozialen Krebsberatung bilden die *S3-Leitlinie Psychoonkologische Diagnostik, Beratung und Behandlung von erwachsenen Krebserkrankten*, und die *Fördergrundsätze für ambulante Krebsberatungsstellen gemäß § 65e SGB V* in den qualitätsgesicherten Richtlinien. Das Qualitätskriterium für die ambulante Krebsberatung, die paritätische Besetzung mit Psycholog:innen/ Psychoonkologie (WPO) und Sozialarbeiter:innen/ Psychoonkologie (WPO) und das Vorweisen eines sozialen und psychologischen Schwerpunkts, ist im KBZ fest implementiert.

Weitere Angebote in 2023:

- Wöchentliche 2 x stattfindende „Offene Sprechstunde“ (psychosoziale und psychoonkologische Beratung, persönlich/telefonisch ohne Termin)
- Psychoonkologische Kunsttherapie im Projekt „Wenn Worte nicht reichen“, im Einzelsetting. Finanziert wird dieses Projekt mit Spendengeldern aus „Hand in Hand für Norddeutschland“.
- Eine gestufte Beratung und Begleitung an von Krebs erkrankten Eltern und ihren Kindern. Bei hohen Belastungen erfolgt die Versorgung durch eine Kinder- und Jugend Therapeutin im Projekt „Familien stärken“.



- Das Angebot „Angepasste Entspannungsmethoden“ wurde durch eine Entspannungstherapeutin im KBZ für Erkrankte und Angehörige im Einzelsetting 1x in der Woche durchgeführt.

II. Erreichte Ziele 2023

1. Für Krebserkrankte und Angehörige, wurde eine zeitnahe und niederschwellige qualitätsgesicherte ambulante psychosoziale, sowie eine ambulante psychoonkologische Versorgung zur Verfügung gestellt.
2. Eine finanzielle Absicherung der Begleitung/ Beratung von minderjährigen Kindern krebskranker Eltern führte zur durchgängigen Versorgung der betroffenen Familien.
3. Die finanzielle Verstetigung des KBZ wurde durch den positiven Bescheid über die 2. Förderung (2023 -2025) durch die 80 % GKV /PKV Finanzierung, als auch durch die 15 % Finanzierung durch Mittel der Stadt Hannover und der Region Hannover, sowie mit einem geplanten 5 % Eigenmittelanteil gesichert. Aufgrund der gestiegenen Personalkosten musste der Caritas Verband Hannover einen höherer finanziellen Eigenanteil für die Finanzierung des KBZs erbringen.
4. Das Ziel, die Verbesserung einer strukturierten Informationsvermittlung für Krebskranke und Angehörige zu unterstützen, erfolgte
 - a) im Austausch mit Kooperationspartnern im Rahmen des „Runder Tisch Psychoonkologie“
 - b.) durch die Planung einer multiprofessionellen Veranstaltungsreihe „Krebs und Metastasen“
 - c.) durch den Beitritt auf der Internetplattform „Stärker gegen Krebs“
5. Den Erhalt und den Ausbau eines bundesweiten Netzwerkes qualitätsgesicherter Krebsberatungsstellen ("Kompetenz-Beratungsstellen") zu unterstützen wird kontinuierlich, u.a. auf Landesebene durch die Durchführung des Landesarbeitsgruppentreffen der Niedersächsischen Krebsberatungsstellen (LAG), sowie auf Bundesebene durch die Mitgliedschaft und Teilnahme am bundesweiten Fachtag und in Untergruppen der Bundesarbeitsgemeinschaft für Krebsberatungsstellen (BAK), verfolgt.

III. Rahmenbedingungen

Die räumlichen Rahmenbedingungen und Ausstattung des KBZ entsprechen den Qualitätskriterien für ambulante qualitätsgesicherte KBS in Deutschland.

Personelle Ausstattung des KBZ-Teams

1. Frau Dipl.-Psychologin Angelika Wilkening-Scheck: Psychoonkologin (WPO/DKG), psychoonkologische Kunsttherapeutin (IKKK), Heilpraktikerin für Psychotherapie, Leitung des Krebsberatungszentrums,
2. Frau Dipl.-Psychologin Susanne Steffen: Psychologische Psychotherapeutin (TP), Psychoonkologin (WPO/DKG),
3. Herr Jan Fromm: Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut i.A. (TP), Psychoonkologe (WPO/DKG),
4. Herr Steven Filitz: Sozialarbeiter B.A., Psychoonkologie (WPO/DKG),
5. Frau Anna-Lena Meschede: Sozialarbeiterin B.A., Psychoonkologin (WPO/DKG),
6. Frau Viktoria Müller: Assistenzkraft,
7. Frau Anja Kollenda: Assistenzkraft,



8. Nicht GKV finanziert: Frau Mira Hauser-Linke: Kinder- u. Jugendlichen Therapeutin
(Honorarkraft in Kooperation mit dem Winnicott-Institut),

Die geforderten beruflichen Qualifikationen sowie die Voraussetzungen bzgl. des Bestandschutzes sind gegeben.



IV. Leistungsspektrum – Leistungen

Das Leistungsspektrum des psychosozialen Krebsberatungszentrums für Krebskranke und Angehörige umfasst die Leistungen im:

1. Psychologischen Schwerpunkt
2. Sozialen Schwerpunkt
3. Bereich „Begleitung von minderjährigen Kindern krebskranker Eltern“
4. Bereich „psychoonkologische Kunsttherapie“ als supportive Maßnahme im Einzelsetting

Ziel der psychosozialen Krebsberatung ist eine mehrdimensionale Stabilisierung in der Krise Krebs zu erreichen, die Bewältigung und Verarbeitung der vielfältigen Belastungen in allen Phasen einer Krebserkrankung zu begleiten und zu unterstützen, sowie durch die frühzeitige Versorgung der mehrschichtigen Belastungen Chronifizierungen zu vermeiden.

Diese Leistungen werden erbracht:

- Informationsvermittlung
- Psychoonkologische/psychosoziale Krebsberatung - Schwerpunkt psychologische Beratung
- Psychosoziale Krebsberatung - Schwerpunkt soziale Beratung
- Psychoonkologische Kriseninterventionen
- Trauerbegleitung
- Beratung und Begleitung von an Krebs erkrankten Eltern und bei Bedarf deren Kindern
- Psychoonkologische Kunsttherapie als supportive Interventionen im Einzelsetting, aktuell im Kunsttherapieprojekt „Wenn Worte nicht reichen“.
- Vermittlungen

Die Angebote des KBZ wurden von Krebserkrankten, Angehörigen/Zugehörigen und Langzeitüberlebenden in allen Phasen der Erkrankung, in der Nachsorge, sowie in der palliativen Phase und Trauerphase in Anspruch genommen. Die Beratung erfolgte zeitnah und für Ratsuchende kostenlos. Sie unterliegt der Schweigepflicht und erfolgte auf Wunsch der Ratsuchenden anonym. Die Beratungen erfolgten: persönlich, telefonisch, digital und schriftlich (letzteres nicht in den Beratungseinheiten enthalten) als Einzel-, Paar- und Familienberatungen.

Geschäftszeiten und Sprechzeiten 2023

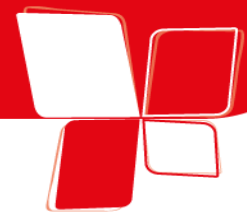
Das KBZ war im Jahr 2023 an 5 Tagen pro Woche für 40,5 Std. besetzt. Terminvergaben erfolgten innerhalb von zwei Werktagen. Beratungstermine konnten im Rahmen von 10 Werktagen erfolgen. Notfalltermine für psychoonkologische Krisen erfolgten innerhalb von 24 bis max. 48 Stunden innerhalb der Arbeitswoche. Die offenen Sprechstunden – Beratung ohne Terminvergabe – fanden montags 16-18 Uhr und mittwochs 10-12 Uhr in Präsenz statt.

V. Klient:innen und Beratungen 2023

Im Jahr 2023 wurden im Caritas Krebsberatungszentrum Hannover **3299 Beratungseinheiten** zu je 30 Minuten mit **463 Ratsuchenden** erbracht.

Nicht in den Beratungseinheiten enthalten sind:

- schriftliche Beratungen
- Beratungen unter 15 Minuten
- psychoonkologische Kunsttherapie in Einzelsitzungen (zusätzliches Stundenkontingent über Projektmittel Niedersächsische Krebsgesellschaft „Hand in Hand für Norddeutschland“)



- Beratungen und Begleitungen von Kindern und Jugendlichen von krebskranken Eltern (nicht GKV finanziert)

VI. Berater:innen bezogene Beratungseinheiten 2023

1 VK 800 – 1000 Beratungen in Beratungseinheiten von 30 min = 1 Beratung

Das KBZ leistete professionell qualitätsgesicherte, angemessene Arbeit. Mit **3299 Beratungseinheiten** wurde der Sollwertbereich 2966 -3709 des KBZ -Teams umfänglich erreicht.



VII. Statistik Ratsuchende 2023 (*2022)

Das KBZ versorgte in 2023 463 (*372) Ratsuchende, davon:

Erkrankte:	305 (*237)
Zu-/Angehörige:	146 (*130)
Davon sowohl Erkrankte als auch Angehörige:	5 (*4)
Fachvertreter:innen (krebsbezogen) :	6 (*1)

Altersgruppen der Ratsuchenden 2023

Altersgruppen	Anzahl Ratsuchende
bis 17	7
18-30	15
31-40	52
41-50	80
51-60	142
61-70	97
71-80	46
81-90	8
ohne Angabe	15
Summe	462

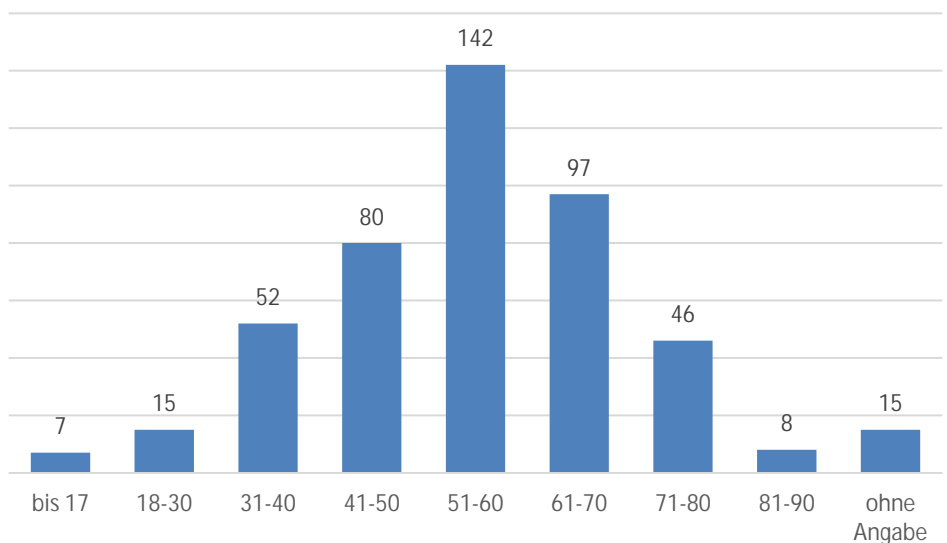


Abbildung 1: Altersgruppen-Verteilung

Geschlecht der Ratsuchenden 2023

Geschlecht	Anzahl
weibl.	338
männl.	123
divers	1
Summe	462

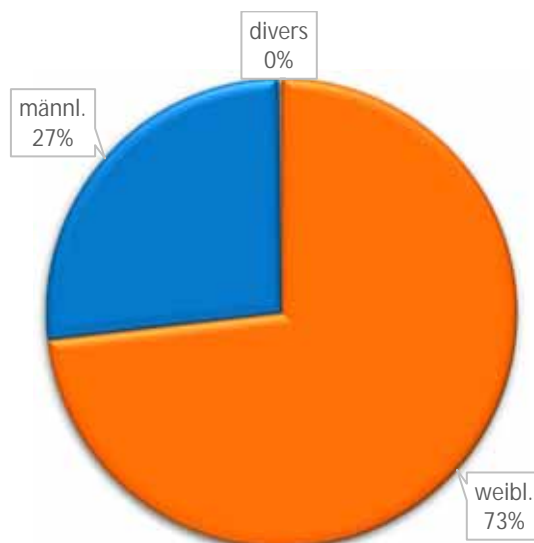


Abbildung 2: Geschlecht der Ratsuchenden



Häufigkeit der Tumordiagnosen 2023:

Diagnose	Anz.
Brustkrebs C50	161
männl. Geschlechtsorgane C61-C62, (Prostata, Hoden)	60
Darm u. Anal C17-C26	51
weibl. Geschlechtsorgane C51-C56, (Vulva, Gebärmutter, Eierstock)	32
Lymphome, Myelome, Leukämie C81-C96	31
Lungen, Bronchien C33-C34	28
Gehirn, Glioblastom C70-C71	26
Harnwege C64-C68, (Niere, Blase)	24
keine Angabe	14
Bauchspeicheldrüse C25, (Pankreas)	14
Mund, Zunge, Rachen C00-C14	12
Speiseröhre C15	10
Magen C16	7
Hautkrebs C43-C44	6
Weichteil-Sarkom C49	6
Sek. Atmungs- & Verdauungsorgane C78	4
Auge/Augenhöhle C69	3
nicht näher Bestimmte Lokalisationen, CUP	3
Leber, Galle C22	2
Schilddrüse C73	1
CUP Syndrom C80	1
Malignes Paraganglion C75	1

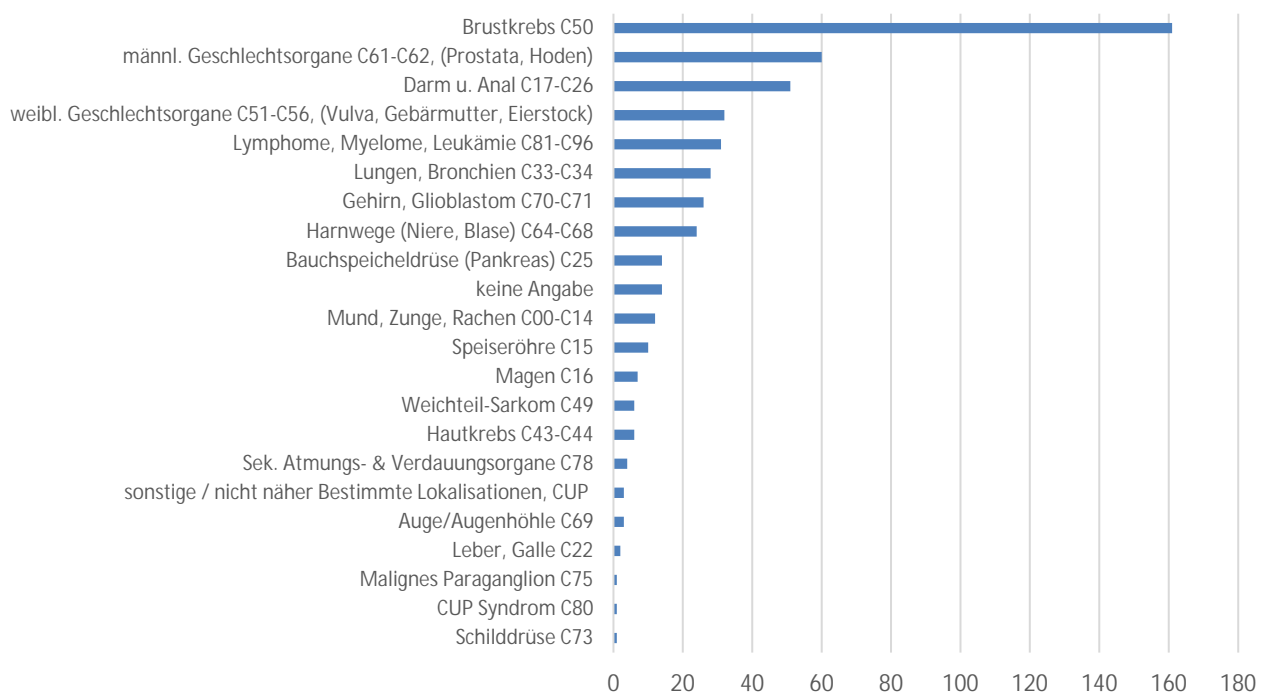


Abbildung 3: Häufigkeit der Tumordiagnosen



Beratungskontakte 2023

Die absolute Anzahl der Beratungskontakte betrug **1877 Beratungskontakte inklusive** Kurzkontakte (13), psychoonkologische Beratungen – psychoonkologische Kunsttherapie, Beratung und Begleitung von Kindern u. Jugendlichen von krebserkrankten Eltern.

davon:

persönlich:	1388
telefonisch:	473
schriftlich/digital:	15
nicht bekannt:	1

Setting:

Einzelberatungen:	1733
Paarberatungen:	110
Familienberatungen / mehrere Personen:	24

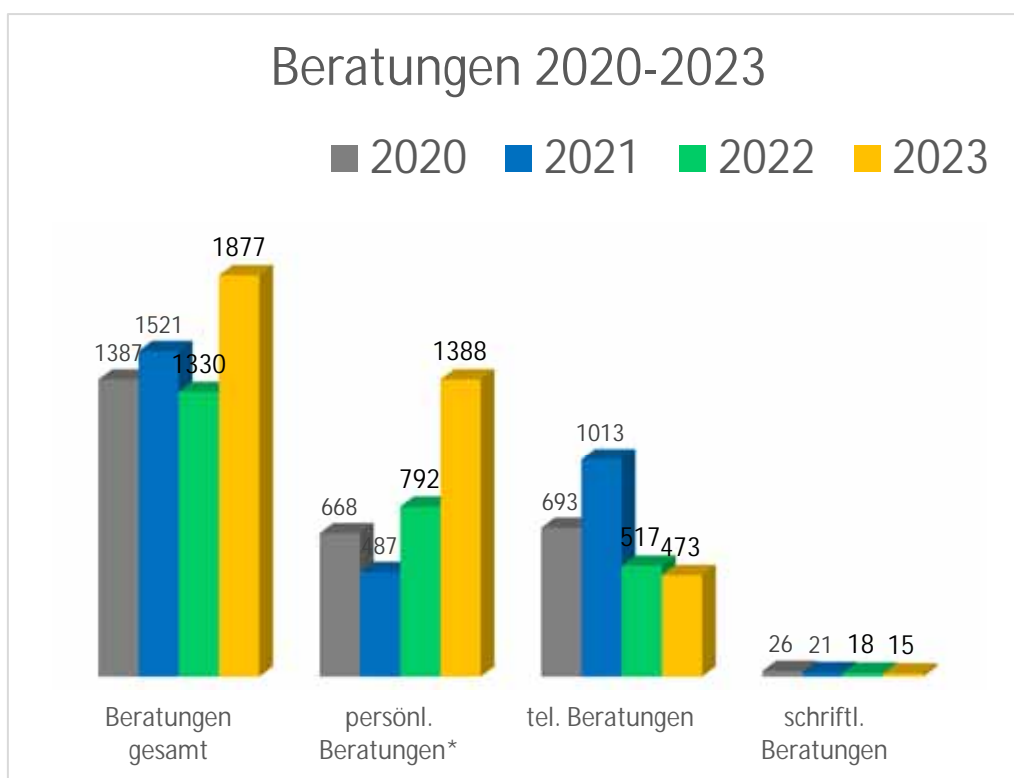
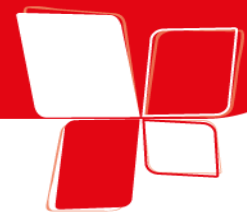


Abbildung 4: Beratungen 2020 - 2023

Fazit:

Das Caritas Krebsberatungszentrum Hannover verzeichnet einen starken Anstieg (siehe Abb. 4) der absoluten Beratungszahlen von 1330 Beratungen im Jahr 2022 um 41 % auf **1877 Beratungskontakte im Jahr 2023**. Bei den persönlichen Kontakten gab es eine Steigerung von 75 % von 792 persönliche Beratungskontakte im Jahr 2022 auf 1388 persönliche Kontakte im Jahr 2023. Mit 473 Telefonberatungen wurde der niedrigste Stand seit 2020 verzeichnet.



VIII. Maßnahmen zur Qualitätssicherung

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung entsprechen den Qualitätskriterien für ambulante qualitätsgesicherte psychosoziale Krebsberatungsstellen.

Maßnahmen:

- Verlaufsdocumentation / Tikanis KBS-DOK 3.7.4 KVBW.
- Screening: Distress-Thermometer
- QM-KBZ-Handbuch
- Konzepttage
- Beschwerdemanagement
- Intervention
- Supervision
- Fort- und Weiterbildung
- Nutzer:innenbefragung

Fort- und Weiterbildungen 2023

Fort- und Weiterbildungen haben personenbezogen stattgefunden.



Nutzer:innen Befragung 2023

In der Zeit vom 1.11. bis 28.11.2023 wurde regelhaft eine Nutzer:innen Befragung zur Zufriedenheit mit der Beratung und zu den Rahmenbedingungen mit dem Kurzfragebogen KBS-N durchgeführt.

Ergebnisse KBZ Nutzer:innen Befragung 2023:

Es wurden insgesamt 98 Fragebögen ausgegeben oder verschickt. Der Rücklauf lag bei rund 87,76% (86 Fragebögen).

Zufriedenheit mit den Beratungsgesprächen:

Note 1: 94 % der befragten Personen (81) waren sehr zufrieden.

Note 2: 6 % der befragten Personen (5) waren ziemlich zufrieden.

Zufriedenheit mit den Rahmenbedingungen:

Note 1: 88 % der befragten Personen (76) waren sehr zufrieden

Note 2: 11 % der befragten Personen (9) waren ziemlich zufrieden

Note 3: 1 % der befragten Personen (1) war etwas zufrieden

Von keiner Person wurden Beratungsgespräche oder Rahmenbedingungen mit „nicht so zufrieden“ oder „gar nicht zufrieden“ bewertet. (siehe Abbildungen)

Beratungsgespräch

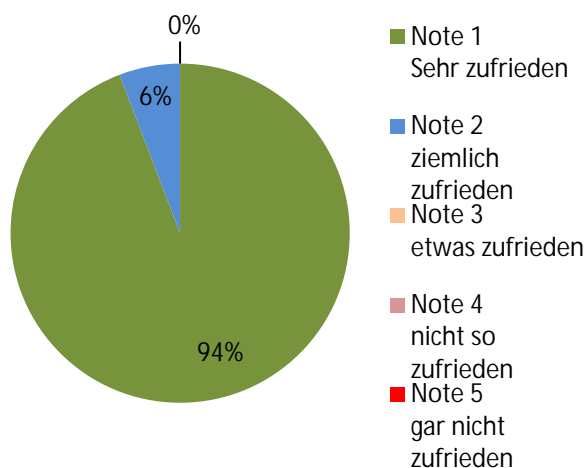


Abbildung 5: Zufriedenheit mit der Beratung

Rahmenbedingungen

(Erreichbarkeit, Terminierung, Ausstattung etc.)

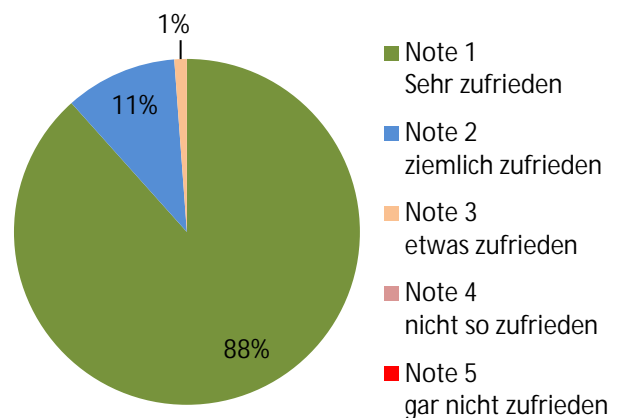


Abbildung 6: Zufriedenheit mit den Rahmenbedingungen



Das KBZ kann von einer Liste sehr positiver Rückmeldungen, in Form eines Freitextes zu den Beratungsleistungen, berichten. Unter der Freitextstelle „Gibt es etwas, was Ihnen an der Beratung/der Beratungsstelle besonders gut gefallen hat?“ haben Ratsuchende u.a. folgendes vermerkt (Darstellung in Stichpunkten):

- Terminvergabe: unkomplizierte, schnelle, niederschwellige Hilfe, kurzfristige Termine
- Atmosphäre: freundlich, hilfsbereit, entspannt
- Notfälle: kurzfristige, spontane Termine im Notfall, Erreichbarkeit der Beratenden auch in Notfällen, „meine Probleme werden in der ganzen Beratungsstelle ernst genommen“
- Beratung: Empathie, Zuverlässigkeit, einfühlsam-ruhige-kompetente Art der Berater:innen, Prozessorientierung, hohe Fachlichkeit, viele Tipps und Hilfen, genügend Zeit, positives Gesprächsklima, Perspektiven erhalten, offen und wertschätzender Umgang, sich verstanden fühlen + gut aufgehoben fühlen, kompetenter Berater, Zugewandtheit/Ruhe, gemeinsam Wege entwickeln, angenehmes Umfeld für die Beratungsgespräche + Eingehen auf die persönlichen Befindlichkeiten, alle sind vom Fach + gute Lösungsangebote, das Gefühl nicht allein und hilflos zu sein + Hilfe zu bekommen, so hilfreich auch in sozialen Themen, umfassender und wertschätzender Umgang, viele Tipps, dass jemand zuhört und neuen Input gibt, das sehr gute zuhören und dadurch gute Zusammenfassen der einzelnen Schwerpunkte, Zuverlässigkeit -auch nach der Krebserkrankung unserer Tochter hilft der Berater uns

Bei der Anmerkung "Gibt es etwas, was Ihnen an der Beratung / der Beratungsstelle nicht so gut gefallen hat?" gab es nur fünf Anmerkungen:

- Unten vor der verschlossenen Tür zu stehen (5 min. vor dem Termin)
- Verschlossene Tür mit Klingel zu bedienen
- Treppenhaus sehr warm im Sommer
- „Nur die Maske“ (Anmerkung: Bei deutlichen Erkältungssymptomen wird um das Tragen einer Maske gebeten)
- Parkplatzsituation

Fazit der Ratsuchenden:

„Man wird so aufgefangen in der Not – so menschlich“

„Ich fühle mich sehr gut aufgehoben, die Beratung ist für mich erstklassig“

„Die Beratung ist immer sehr einfühlsam und hat sehr dazu beigetragen, dass ich bislang psychisch stabil durch meine Krebserkrankung gekommen bin“

„Zuwendung + Professionalität der Beraterin hat sehr gutgetan und gestützt“

Fazit: Insgesamt spiegelt das Ergebnis eine äußerst hohe Zufriedenheit mit der Beratungsqualität wider. Insgesamt bewerteten 94 % der Ratsuchenden die Beratungsqualität als "sehr zufrieden" (Note: 1) und 6 % als "ziemlich zufrieden" (Note: 2). Keine Person bewertete die Beratungsgespräche mit den Noten 3, 4 oder 5., mehrfach wurde die Wichtigkeit des Vorhandenseins von Beziehungsqualitäten verbunden mit der Orientierung an den subjektiven Bedarfen der Ratsuchenden und einer hohen Professionalität im geschützten Setting des KBZ genannt.

Eine psychische Entlastung und Stabilisierung wurde durch die Möglichkeit kurzfristiger Beratungsgespräche hervorgehoben. Menschlichkeit in Verbindung mit hoher fachlicher Kompetenz sowohl in der Diagnostikphase, bei psychoonkologischen Notfällen, während der Akuttherapien, in der Nachsorge als auch in der Trauerphase wurde explizit erwähnt.



IX. Öffentlichkeitsarbeit, Kooperation & Vernetzung, Selbsthilfe

Öffentlichkeitsarbeit

- Das KBZ präsentierte sich der Öffentlichkeit über seine Webseite www.krebsberatung-hannover.de, Social Media: Post zum Weltkrebstag 2023
- Zur strukturierten Informationsvermittlung wurde der erweiterte Flyer verstärkt in der stationären und ambulanten onkologischen Versorgung verschickt.
- Internetauftritt zum Thema „Stärker gegen Krebs“
- Vortrag im Winnicott Institut „Wenn Eltern an Krebs erkranken“

Kooperationen und Vernetzung

- Kooperationen und Vernetzung bestehen mit einer Vielzahl von Kooperationspartnern, die im multidisziplinären, onkologischen Netzwerk in Hannover verortet sind: Teilnahme am Qualitätszirkel des Tumorzentrums Großburgwedel, Treffen Regionales Netzwerk Hospiz und Palliativ Hannover (23.08.2023), Vernetzungsgespräch mit „Verein für krebskranke Kinder Hannover“ (24.05.2023).
- Der vom KBZ organisierte „Runde Tisch Psychoonkologie“ – zur Verbesserung der psychoonkologischen Versorgung in Hannover und der Region, mit verschiedenen Professionen aus dem ambulanten und stationären Sektor – fand am 15.02.2023 online zum Thema „Vorstellung Caritas Krebsberatungszentrum Hannover“ und am 20.11.2023 online zum Thema „Psychoonkologische Versorgung von Kindern und Jugendlichen krebserkrankter Eltern“ statt.
- Organisation und Durchführung der Landesarbeitsgruppe der niedersächsischen Krebsberatungsstellen (LAG) am 23.03.23 online zum Thema: „Außenberatungen/aufsuchende Arbeit“
- Vortrag und Gespräch, mit Erziehenden - Winnicott Veranstaltung am 6.11.2023 zum Thema „Wenn Eltern an Krebs erkranken“
- Gründung und Planungstreffen der multidisziplinären „Metastasengruppe“ mit Vertretern aus Medizin, Palliativmedizin, Palliativcare, Selbsthilfe und Psychoonkologie
- Einzelentspannungs Angebot: durchgeführt mit einer Entspannungstherapeutin 1x wöchentlich
- LAG Arbeitsgruppe „Soziale Arbeit“

Selbsthilfe

- Die Brustkrebsselfhilfegruppe „Onko-Stammtisch“ fand 1 x im Monat in den Räumen des KBZ statt.
- Zur Gründung der Metastasengruppe gab es einen intensiven Austausch mit der Selbsthilfegruppe, um die Veranstaltungsreihe an den realen Bedarfen der Betroffenen zu organisieren.
- SHG-Leitungstreffen, 04.07.23, Thema „Kennenlernen und Austausch“
- SHG Prostata Krebs, 01.11.2023, Thema: Angebote des KBZ für Betroffene und Angehörige



X. Angemessenheit der geleisteten Arbeit

Das KBZ leistete professionell qualitätsgesicherte, angemessene Arbeit. Mit **3299 Beratungseinheiten** wurde der Sollwertbereich 2966-3709 des KBZ -Teams umfänglich erreicht.

Das Leistungsspektrum und die Abläufe entsprechen den Qualitätskriterien für ambulante Krebsberatungsstellen. Ratsuchende erhielten zeitnah einen Ersttermin bei überwiegender Auslastung der Termine. Es erfolgte bedarfsgerechte Weitervermittlungen von Ratsuchenden, deren Bedarfe über das Angebotsspektrum des KBZ hinausgingen. Krebserkrankte in psychoonkologischen Krisen erhielten innerhalb von 24 bis 48 Stunden (in der Arbeitswoche) einen Erstkontakt mit eine:r Berater:in. Bei psychiatrischen Krisen wurden unter Einhaltung eines Notfallplanes die Weiterversorgung eingeleitet.

Mit **462** NutzerInnen wurden **1877** psychoonkologische psychosoziale Beratungen durchgeführt. Der durchschnittliche Wert liegt damit bei 4,1 Beratungen pro Ratsuchenden. Ratsuchende erhielten vermehrt persönliche Beratungen sowohl im psychologischen als auch im sozialen Schwerpunkt.

Fazit: Der Einsatz der personellen Ressourcen ist als sehr wirtschaftlich zu bewerten. Tumorerkrankte in akuten "psychoonkologischen Krisen" wurden zeitnah versorgt. Beratungstermine waren überwiegend voll ausgelastet. Aufgrund der Vorrangigkeit von therapiebedingten Terminen und Untersuchungen sowie Therapien im Rahmen von onkologischen Behandlungen sowie dem Auftreten von akuten Nebenwirkungen, sind kurzfristige, nicht wieder zu besetzende Terminausfälle zu verzeichnen.

Ausblick 2024

Mit der personellen Erweiterung kann das Caritas Krebsberatungszentrum Hannover dem ständig steigenden Bedarf an Beratungen für Krebserkrankte und Angehörige im Jahr 2024 entsprechen. Im ersten Quartal 2024 kann die Versorgung für die "kleinen" Angehörigen, durch Finanzierung der CaritasStiftung "Von Mensch zu Mensch" und den Mittel aus "Hand in Hand für Norddeutschland", ohne Unterbrechung der Versorgung bis zur Regelfinanzierung ab dem 01.04.2024 verlässlich weitergeführt werden.

Ab dem 01.04.2024 wird ein wichtiger weiterer Meilenstein in der Verstärkung der ambulanten Krebsberatung, insbesondere in der Versorgung minderjähriger Angehöriger von Krebs erkrankten Eltern, erreicht. Die GKV/PKV, die Stadt Hannover und die Region Hannover stellen mit ihrer Finanzierung einer 1/3-Stelle für die Kinder- und Jugendlichen-Therapeutin eine verlässliche Versorgung zur Verfügung.

Aufgrund aktueller Flucht- und Migrationsthemen wird das KBZ das Thema "Fremde Sprache in der Krebsberatung" auf die Agenda 2024 setzen. Für den erhöhten Bedarf bei Krebserkrankten mit Metastasen und ihren Angehörigen wird eine multidisziplinäre Veranstaltungsreihe mit einem Erfahrungsaustausch geplant.



DANK

Im Namen aller Krebserkrankten und Angehörigen, die im Caritas Krebsberatungszentrum Hannover beraten und begleitet wurden, gilt der große Dank unserem verlässlichen Trägerverein Caritas Hannover e.V. und den vielen Mitarbeiter:innen, die sich für die Belange der ambulanten Krebsberatung eingesetzt haben. Wir danken der GKV/PKV für die zweite Bewilligung der 80%igen Förderung, dem Land Niedersachsen und der Region Hannover für die verlässliche finanzielle jährliche Zuwendung, der CaritasStiftung Hannover "Von Mensch zu Mensch" für ihre finanzielle Unterstützung und der Niedersächsischen Krebsgesellschaft für ihre Förderung aus den Mitteln "Hand in Hand für Norddeutschland".

Allen unseren Spenderinnen und Spendern, die mit kleinen und großen Beträgen die Arbeit des KBZ unterstützt haben, sagen wir
herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Hannover, 21.03.2024

Dipl. Psychologin

Angelika Wilkening-Scheck

Leiterin (TL) Krebsberatungszentrum, Caritasverband Hannover e.V.